

Gegen Cybercrime gewappnet

Forschungsprojekt entwickelt KI-gestützte Plattform

Regensburg. Cyberbedrohungen entwickeln sich zunehmend schneller, sind hochkomplex und betreffen Organisationen unabhängig von Größe oder Branche. Im Rahmen des FOKUS-Forschungsprojekts der OTH Regensburg gemeinsam mit der asvin GmbH und der ibi research an der Universität Regensburg wird eine KI-gestützte Plattform zur Erfassung, Analyse und Nutzung von Cyber Threat Intelligence (CTI) erarbeitet. Darüber informiert die Hochschule in einer Pressemitteilung.

Das Problem sei, dass es gerade kleinen Unternehmen häufig an effektiven Methoden fehlt, um Bedrohungen zu beobachten, zu bewerten und angemessen darauf zu reagieren. Genau hier will das Projekt ansetzen: Ziel sei es, eine Plattform zu schaffen, die Bedrohungsinformationen weltweit auswertet und organisationspezifische Bedrohungslagen modelliert. Dafür sollen Sicherheitsmaßnahmen in den vier zentralen Cybersicherheitsdomänen Prävention, Detektion, Reaktion und Attribution ent-

wickelt werden. So sollen Risiken frühzeitig erkannt und behoben, laufende Angriffe entdeckt, automatisierte Gegenmaßnahmen eingeleitet und Angreifer identifiziert werden.

Unternehmen und Organisationen in Bayern sollen dadurch Bedrohungen schneller erkennen, gezielt Sicherheitsmaßnahmen ableiten und automatisierte Reaktionen auf Angriffe umsetzen können. Das Projekt wird vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gefördert. *soj*